



**YOU CAN FIND ME
IN THE LEXICON,
IN THE LEXICON**

ARCHIVBEGEHUNGEN
05./06./07. JUNI 2009 / ZÜRICH

IMAGINARY ARCHIVE 1&2
SAMMLUNG MIGROS MUSEUM
FÜR GEGENWARTSKUNST ZÜRICH
DESO RADIOMUSEUM
PHONOGRAMMARCHIV
ARCHIV FÜR ZEITGESCHICHTE

YOU CAN FIND ME IN THE LEXICON, IN THE LEXICON – ARCHIVBEGEHUNGEN

IMAGINARY ARCHIVE 1&2 , SAMMLUNG MIGROS MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST ZÜRICH,
DESO RADIOMUSEUM, PHONOGRAMMARCHIV, ARCHIV FÜR ZEITGESCHICHTE

05./06./07. JUNI 2009 / ZÜRICH

ANNA FREI, ANNE KÄTHI WEHRLI, LUCIE KOLB

In «you can find me in the lexicon, in the lexicon» wird Queerness in ausgewählten Archiven behauptet, platziert und ausgetestet. Fiktionen werden eingeflochten, Referenzen hergestellt und kollektiv Performatives durchgespielt. So dient beispielsweise das Archiv als Kulisse, um öffentlich Zeugnisse neu abzulegen; eine temporäre Geschichtsumschreibung. Das Dokumentarische, das lange als Bild der Welt gegolten hat, wird hier zur Welt als Bild. Vom 5. - 7. Juni sollen Führungen, Lesungen, Performances in bestehende Archive, die vordergründig keinen direkten Bezug zu Queerness aufweisen intervenieren. In einer Wechselwirkung beeinflussen sich das Archiv und die darin performten Arbeiten, so dass nochmals andere Zusammenhänge hervorgehoben und bestehende Narrationslinien weitergeschrieben werden.

Anna Frei

ist bildende Künstlerin, Grafikerin, Performerin, Nachtarbeiterin und Teil diverser, sich wandelnder Kollektive (rar collectia, bang wrong heel production, schöne&la beef), Mitinitiantin des Palace St.Gallen und diverser subkultureller Projekte & Konzerte.

Anne Käthi Wehrl

ist Künstlerin, Performerin und Herausgeberin verschiedener Fanzines («Freundesfreundin» mit Benjamin Sommerhalder, «Hoi ich segle so schön am äigentliche verbi», «Dies kommt mir häufig in den Sinn, vielleicht bin ich gerade in einem Zug und fahre unterschiedlich zeitverschoben an anderen sich vielleicht ebenfalls bewegenden Sachen vorbei» mit Lena Reiser und diverse Kollaborationen) und Mitglied des Duos Krokodilstränensirup.

Lucie Kolb

ist bildende Künstlerin und Co-Kuratorin des monatlich erscheinenden Radio Magazins radio arthur, das sich mit der Diskussion, Kritik und Rezeption von Kunst auseinandersetzt. Und Mitinitiantin der Arbeitsgruppe ctrl.name, die sich mit Präsentations- und Rezeptionsformen kultureller Systeme beschäftigt.

<http://www.radioarthur.ch>

<http://www.ctrl.name>

Nr.1:

IMAGINARY ARCHIVE #1

WIRE LESS CHOIR

*Live-Streaming: Freitag, 05. Juni 2009, 15:30,
Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, CH-8001 Zürich*

Der wire less choir spricht, singt und trifft sich ausschliesslich übers Internet. Der Chor bleibt unsichtbar, ohne Präsenz, seine Existenz kann nur behauptet werden. Die Mitglieder des wire less choir sprechen oder singen zusammen, doch durch Interferenzen und Zeitverzögerungen können die Stimmen nicht zusammen gehört werden, sondern klingen wie Echos voneinander.

Wire less choir

Der Chor hinterfragt Fragestellungen der Repräsentationspraktiken, da er nur als Gruppe auftritt und der einzelne, einsame Künstler/die einzelne, einsame Künstlerin nicht mehr identifiziert werden kann. Der Chor hinterfragt auch die Originalität und Einzigartigkeit der Kunstproduktion und bezieht sich auf post-fordistische Arbeitspraxen. Wir gehen weg und treffen uns an einer nicht ortbaren Stelle wieder.

Nr.2:

SAMMLUNG MIGROS MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

PERFORMATIVE FÜHRUNG

MIT SIMONE SCHARDT

*Treffpunkt: Freitag, 05. Juni 2009, 18:00,
Eingang Löwenbräu, Limmatstrasse 270, CH-8005 Zürich
Beschränkte Teilnehmerzahl
(Anmeldung obligatorisch): lexicon@offpride.ch*

In einer performativen Führung der Künstlerin Simone Schardt werden imaginäre, queere und fiktive Themenfelder in die Sammlung des Migros Museums eingebracht und vergegenwärtigt. Im Vorfeld wurden dafür diverse KünstlerInnen und TheoretikerInnen eingeladen in einem Textbeitrag Werke die sich in der Sammlung befinden bzw. befinden könnten zu beschreiben.

Simone Schardt

*(*1971) Künstlerin und Autorin, initiiert seit 2003 gemeinsam mit Wolf Schmelter Kinoapparat – ein Instant Kino on the move zur Aufführung von Künstler/innenfilmen an spezifischen Orten, sowie Surprise*Surprise – ein wandelnder Kommentar zur Ausstellungspraxis in Kooperation mit Les Complices*, Zürich (2007). Beiträge für Woz, ith 31 und Texte zur Kunst. Gastdozentin am MAS Curating der Zürcher Hochschule der Künste, Stipendiatin der Künstlerhäuser Worpswede und des Kantons Zürich (2008). Ausstellungen/Projekte (Auswahl): L'Archéologie imaginaire (2009), Double Exposures (Galerie Christian Lethert, 2008), Cinéma Sublime (Liste 06 in Kooperation mit Kaskadenkondensator Basel, 2006), Der Sprung ins kalte Wasser – Praxis als Forschung (Shedhalle Zürich, 2006), Differences – Art as a Film Form (migros museum für gegenwartskunst, 2005), Unruhe bitte! (in Kooperation mit ith und Theaterhaus Gessnerallee, 2005), Doing Glamour (in Kooperation mit Tom Holert, 2004)*

Nr. 3:

DESO RADIOMUSEUM – EUROPRIDE

**RUNDGANG DURCH DIE RÄUMLICHKEITEN
DES DESO RADIOARCHIVS UND ANSCHLIESSENDEM
AUDIO-SPAZIERGANG (RADIOARCHIV – EUROPRIDE)
MIT DEM HÖRSPIEL «SPEICHER» VON MICHAELA
MELIÀN UND EINER EINLEITUNG VON KASPAR SURBER.**

*Treffpunkt: Samstag, 06. Juni 2009, 11:00,
DESO Radiomuseum, Seestrasse 561, Wollishofen
Beschränkte Teilnehmerzahl
(Anmeldung obligatorisch): lexicon@offpride.ch*

Der Startpunkt des Audiospazierganges bildet das 2001 in den Räumlichkeiten der ehemaligen Radio-Herstellungstätte initiierte DESO Radiomuseum in Wollishofen. Es zeigt die Entstehungsgeschichte des Radios anhand der Geräte der Firma, die Entwicklung der Elektronik und die Auswirkung des Mediums Radio auf das gesellschaftliche Leben dessen Benutzer. Mit dem Hörspiel «Speicher» von Michaela Meliàn im Ohr gehen wir den Weg dem See entlang zurück zum Austragungsort der Europride. «Mit dem Stadtplan von London den Harz durchwandern» aus «Speicher» – mit Meliàn als Karte bis zur Pride. Die Klänge, Geräusche und Töne bezieht die Künstlerin, Hörspielmalerin und Musikerin aus der 1965 entstandenen, lange Zeit verschollen geglaubten intermedialen Arbeit «Variation – Unendliche Fahrt» von Alexander Kluge, Edgar Reitz und Josef Anton Riedl und reflektiert hier sowohl das Format Audio, wie auch das Medium Radio. Mit einer klaren musikalischen und poetischen Struktur behandelt Meliàn die Themen des Reisens und Wanderns, des Fremdseins und der Sehnsucht nach dem Fremden in Form einer mehrschichtigen Komposition.

Michaela Meliàn

ist bildende Künstlerin und Musikerin, ehemalige Herausgeberin der Literaturzeitschrift «Mode und Verzweiflung» mit Thomas Mein-ecke. Sie ist Mitglied der 1980 gegründeten Band F.S.K. und hat bisher zwei Soloalben auf Gudrun Guts Label Monica Enterprises veröffentlicht. «Speicher» ist Meliàns zweites Hörspiel. Ihr Erstlingswerk «Föhrenwald» wurde mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden und dem ARD Online Award 2005 ausgezeichnet.

http://de.wikipedia.org/wiki/Michaela_Meliàn

<http://www.monika-enterprise.de/melian.html>

Kaspar Surber

ist Woz-Redaktor und sowohl Mitinitiant der «Erfreulichen Universität» wie auch der Programmgruppe des Palace St.Gallen.

<http://www.palace.sg>

Nr. 4:

IMAGINARY ARCHIVE #2

LIVE STREAMING INS CABARET VOLTAIRE

*Live-Streaming: Samstag, 06. Juni 2009, 17:30,
Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, CH-8001 Zürich*

Im «Imaginary Archive #2» werden theatralisch Bezüge gesammelt, «stop databases, scan memory spaces»* Mit Terre's Confession und Rae Spoon erarbeiten wir mit Spiegeln, Ritualen und Gruppenfotos eine temporäre Materialisierung, in Form eines Live-Streamings, einer Archiv Reflektion.

** «stop databases, scan memory spaces» ist Marthe van Dessel's Beitrag zum «Imaginary Archive #2», ihr Interesse liegt im Herausbilden eines Narrativs mit spezifischem Material anstelle des Auffüllens von Datenbanken, die meist so kategorisch sind, dass sie jegliche Queerness verunmöglichen.*

Marthe van Dessel

ist bildende Künstlerin und Mitinitiantin der temporären, nicht exklusiven Konstellation bolwerk, die mit verschiedenen kuratorischen Projekten Fragen der Intersektionalität, der Netzwerke und der Rahmungen von Zusammenarbeit nachgeht.

<http://www.ooooo.be>

Terre Thaemlitz

ist Multimedia-Produzent, Autor, Redner, Aufklärer (educator), Audio-Remixer, DJ und Betreiber des Labels Comatonse Recordings. Seine Arbeit verbindet auf kritische Weise Themen der Identitätspolitik – Gender, Sexualität, Klasse, Linguistik, Ethnizität und «Rasse» – mit einer fortwährenden Kritik der sozioökonomischen Produktion kommerzieller Medienproduktion. Diese Mannigfaltigkeit der Themen entspricht Thaemlitz' breitgefächerte Produktionspalette, die elektroakustische Computermusik, cluborientiertes Deep House, Digital Jazz, Ambient und computerkomponierte neo-expressionistische Piano-Soli umfasst. Seine Artikel über Musik und Kultur sind weltweit in Büchern, Zeitschriften und Magazinen erschienen. Als Referent und Aufklärer zu Fragen nicht-essentialistischer Transgender-Forschung und Queer Theory hat Thaemlitz an Diskussionsforen in ganz Europa und Japan teilgenommen.

<http://www.comatonse.com>

Rae Spoon

geboren in Canada in den 80ern. Transgenderdefinierter New Folk/Country Musiker. Veröffentlichte bisher vier Alben und tourte allein mit der Gitarre durch Australien, die USA und Europa.

Nr. 5:

PHONOGRAMMARCHIV DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

**EINE LECTURE VON MARTIN BÜSSER,
PERFORMANCES VON STELLA GLITTER
UND KROKODILSTRÄNENSIRUP**

Treffpunkt: Sonntag, 07. Juni 2009, 16:00,

Universität Zürich, Rämistr. 71

(Uni-Hauptgebäude), CH-8006 Zürich

Beschränkte Teilnehmerzahl

(Anmeldung obligatorisch): lexicon@offpride.ch

Nach einer kurzen Einführung in die Aufgaben des Phonogrammarchivs, – etwa das Sammeln, Dokumentieren, Auswerten und Publizieren von Tonaufnahmen aller Schweizer Dialekte in den vier Landessprachen–, durch den Archivar Dieter Studer interpretiert die Zürcher Künstlerin und Musikerin Stella Glitter einen in der 1952 publizierten Ausgabe «Der sprechende Atlas» abgedruckten Mustertext neu. Der Autor und Journalist Martin Büsser untersucht in einer historisch angelegten Lecture die unterschiedlichen Bewegungen im Punk und deren Verhältnis zu den normativen Geschlechterrollen und geht auf die Emo-Szene ein, deren Spiel mit Androgynität zahlreiche homophobe Reaktionen aus anderen Jugendkulturen hervorgebracht hat. Im Anschluss die Performance «I'm in love with your brother». «Ein teures Instrument, nachgebaut mit Papier, Körnern und Staub. Das Duo Krokodilstränensirup bewegt sich eingequetscht den Regalen entlang. Luft wird bewegt und verschoben. Ein neuer Duft entsteht. Pass this on.»

Martin Büsser

ist freier Autor und Journalist (u.a. für taz, Konkret, Jungle World, Intro, Woz, Rote Fabrik Zeitung). Herausgeber der Buchreihe «Testcard – Beiträge zur Popgeschichte», und Autor diverser Bücher zu Pop-/Subkulturellen Phänomenen und Strömungen. Publikationen (Auswahl): *If the kids are united... von Punk zu Hardcore und zurück* (1995), *Lustmord – Mordlust. Das Sexualverbrechen als ästhetisches Sujet im 20. Jahrhundert* (2000), *Popmusik* (2000) und *Pop Art* (2001).

http://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Büsser

<http://www.testcard.de>

<http://www.ventil-verlag.de>

Krokodilstränensirup

«Im Zwischenzimmer startete die Duftsonde des Duos Krokodilstränensirup auf die weiten Fernreisen zu Gehirnforschung, chinesischen Gärten und Vögeln, der coolen Sandra und unbekanntem Schwestern und Brüdern mit langen Namen.»

Stella Glitter

ist Musikerin und Künstlerin. Sie hatte in den 70ern den ersten Auftritt an der Gitarre mit der Punkband Ratz. Nebst der Verkörperung der singenden und musizierenden Rock'n'Roll Bühnenfigur Stella Glitter ist sie Malerin und Performerin, und beschäftigt sich unter anderem mit Themen wie Transgender.

<http://www.stellaglitter.ch>

Nr. 6:

ARCHIV FÜR ZEITGESCHICHTE

**SCREENING «MEIN GEDÄCHTNIS BEOBACHTET MICH»,
VON ERAN SCHAERF & EVA MEYER MIT
EINEM LIVE STREAMING INS CABARET VOLTAIRE.**

Treffpunkt: Sonntag, 07. Juni 2009, 20:15,

ETH Zürich, Archiv für Zeitgeschichte,

Hirschengraben 62, CH-8006 Zürich

Beschränkte Teilnehmerzahl

(Anmeldung obligatorisch): lexicon@offpride.ch

Live-Streaming: Sonntag, 07. Juni 2009, 20:15,

Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, CH-8001 Zürich

In den Archiv-Räumlichkeiten der ETH Zürich wird der, für die dem jüdischen liberalen Sexualforscher Magnus Hirschfeld gewidmeten Ausstellung (Berlin 2008), realisierte Film «Mein Gedächtnis beobachtet mich» von Eran Schaerf und Eva Meyer gezeigt. Das Screening wird zusätzlich ins Cabaret Voltaire übertragen. Die im Film gestellten Fragen nach der Funktionsweise von Erinnerung an die Zerstörung von Hirschfelds Arbeit, dem Schaffen und Weitergeben von Wirklichkeiten ihrer Bilder und Lektüren werden im Archiv für Zeitgeschichte, dessen Dokumentationsstellen heute rund 400 Nachlässe, Archive von Institutionen, Zeitzeugnisse zur oral history und weitere Quellensammlungen zu einem breiten Themenspektrum von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart zugänglich macht. Überlegungen zu Identität, Nichtidentität, Vielfalt und Gedächtnis, werden mit Geräuschen, Szenen des Zeigens und Verdeckens ins Archiv geholt und reflektiert.

Eran Schaerf

ist bildender Künstler, seine Arbeiten bewegen sich zwischen Installation, Hörspiel und Film. Zahlreiche Ausstellungen, darunter: «Recasting», 1997, «Scenario Data», 1999, «Migrants and Variants», 2001, «Mixed Marriage Accessoires», 2002, «Sex brennt», 2008. Hörspiele: «Wie gesagt. Theater- oder Taxistück», 1997, «Die Stimme des Hörers», 2001. Publications: «Öffentliche Pläne falten», 1994, «Re-enactment», 1996, «Listeners Voice», 2001.

Eva Meyer

ist Philosophin, Schriftstellerin. Veröffentlichte zahlreiche Bücher, darunter «Zählen und Erzählen. Für eine Semiotik des Weiblichen», 1984, «Die Autobiografie der Schrift», 1986, Der Unterschied der eine Umgebung schafft. Kybernetik-Psychoanalyse-Feminismus, 1990, «Tischgesellschaft», 1995, Falt-sache, 1996 «Glückliche Hochzeiten», 1999, Von jetzt an werde ich mehrere sein, Frankfurt 2003, What does the Veil Know? (Ed.), 2009

Gemeinsame Filme und Hörspiele:

«Wie gewohnt. Ein Versatzstück», 1997, «Documentary Credit», 1998, "Record: I love you", 1999, «Europa von weitem», 1999, "Flashforward" 2004, "Sie können zu Ihnen gehören", 2007, «Mein Gedächtnis beobachtet mich», 2008. Publikation: «Gedächtnis zu Zweit. For the Performance of Europe», 2000